Tous les mêmes?!



Échange scolaire part II

Gommern et St.-Jean-de-la-Ruelle

06.03.-11.03.2016

Sonntag, der 6.3.2016

Der letzte gemeinsame Abend des Schüleraustausches in Deutschland begann mit einer kleinen Abschiedsfeier und einem kleinen Programm im Volkshaus in Gommern. Es wurden kleine Sketche zwischen deutsch-französischen Austauschschülern¹ sowie deren Familien präsentiert, ein Abschiedsbuffet vorbereitet und zum Ende der Veranstaltung gemeinsam « Aurelie, c'est pas Paris » gesungen.







Nach unserer Abschiedsfeier machten wir uns schon auf den Weg zum Bus, der vor der Schule parkte. Natürlich wollten wir alle coole Plätze haben, also rannten wir zuerst ganz schnell in den Bus, um uns diese zu sichern. Nachdem unser Gepäck verstaut wurde, gingen wir zu unseren Eltern, um uns zu verabschieden. Mit einem lachenden, aber auch weinenden Auge gingen wir in den Bus. Aber es gab kein Zurück mehr: Der Bus fuhr los, und dann hieß es: « Frankreich, wir kommen! »

Nachdem wir die Nacht im Bus gut überstanden hatten, fuhren wir am frühen Morgen über die Grenze nach Frankreich. Wir waren alle schon ganz aufgeregt, unsere Gastfamilien bald kennenzulernen. Um 12:30 Uhr dann, nach 14 Stunden Fahrt, kamen wir endlich in St.- Jeande-la-Ruelle an. Dort erwarteten uns auch schon die Gastfamilien, die uns unser Zuhause für die nächsten fünf Tage zeigten.

Etwas später, als wir uns in Ruhe umgeschaut hatten und mit den Familien zu Mittag aßen, hatten wir unsere erste « Verabredung ». Ein großer Teil von uns traf sich im *Patinoire* zum Eislaufen. Wir hatten sehr viel Spaß, jedoch fiel es einigen noch sehr schwer, sich auf den

Beinen zu halten. Wir machten oftmals Pausen, zum Teil, weil wir nicht mehr konnten, oder weil wir miteinander reden wollten. Zwischendurch ist auch das eine oder andere Foto entstanden. Es gab viel zu lachen, und als alle wieder nach Hause gingen, wollten wir uns eigentlich noch gar nicht voneinander trennen, denn nun waren wir alle



allein in den Familien, wovor wir alle etwas Angst hatten. Der Abend lief bei allen Schülern sehr ruhig ab. Es gab Abendessen in den verschiedensten Formen. Da alle sehr müde von der langen Fahrt waren, gingen wir früh ins Bett und freuten uns auf den nächsten Tag.

Résultat:

La journée était très intéressante pour nous.

Paul Lahne, Lisa Elzholz, Luise Wagner, Coralie Fritzenwanker (9b)

¹ Die männliche Form der Substantive wird geschlechtsneutral verwendet und bezieht sich sowohl auf die Schülerinnen und Schüler als auch auf Lehrerinnen und Lehrer.

Montag, der 07.03.2016

Nach der ersten Nacht in unserer Gastfamilie startete unser zweiter Tag in Saint-Jean-de-la-Ruelle. Wir gingen gemeinsam gegen 8:00 Uhr mit unseren Austauschschülern in die Schule. Um 8:00 Uhr wurde uns das Tor der Schule aufgeschlossen. Man kam dort nur mit einem bestimmten Pass in die Schule, welchen man vorzeigen musste. Anschließend gingen wir auf den



Schulhof, auf dem wir warteten, um in die Schule zu gehen. Auf dem Schulhof befinden sich Linien für die jeweiligen Klassen. Wenn es klingelt, stellen sich die Schüler auf die jeweilige Linie und warten bis sie der erste zu unterrichtende Fachlehrer abholt.

Das Schulhaus lässt sich von außen nicht öffnen. Aus diesem Grund gibt es in der Schule Aufsichtspersonen, die für das Öffnen und Schließen und ebenso auch für die Sicherheit der Schule verantwortlich sind. Wenn man zu spät ist, wird dies von den Aufsichtspersonen aufgenommen und man bekommt einen Eintrag in sein *Carnet*, welchen die Eltern am Abend in der Schule unterschreiben müssen, danach wird eine Strafarbeit, wie beispielsweise Nachsitzen, für das Kind ausgestellt.

Am Montag hatten wir 8 Stunden. Die achte Stunde endete um 17:30 Uhr, da die Schüler eine Mittagspause von 90 Minuten haben, in denen sie zu Hause oder in der Schulkantine essen dürfen. Auch wir waren mit im Unterricht und in der Kantine. In den ersten beiden Unterrichtsstunden haben wir eine Schulführung unternommen.



Zum Abschluss des Tages fand um 18:00 Uhr ein "Apéro" in der Schule statt, bei welchem uns die Schulleitung willkommen hieß. Danach ging es wieder zurück in unsere Gastfamilien, bei denen wir alle sehr müde, mit vielen neuen Eindrücken und Vorfreude auf den nächsten Tag, ins Bett fielen. Denn am Dienstag stand für uns ein Besuch in *Chambord* auf den Plan.

<u>Résultat:</u> L'école en France est très sévère.

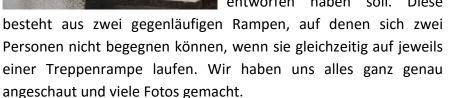
Dienstag, der 8. März 2016

Heute haben wir zuerst mit unseren Austauschschülern am Projekt weitergearbeitet. Wir erstellten eine Powerpoint über den Austausch, was uns in dem jeweils anderen Land aufgefallen ist und sammelten Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Nach zwei Stunden Arbeit ging es um 10:00 Uhr mit dem Bus nach *Chambord*. Wir fuhren ungefähr eine Stunde, gingen dann etwas spazieren und picknickten. Um 13:00 Uhr begann die Schlossführung.



Das über 500 Jahre alte Schloss wurde fast nie bewohnt, da es aufgrund seiner enormen Größe nur schwer beheizbar war. Außerdem enthält das Schloss in der Gebäudemitte, im sogenannten *Donjon*, dem Bergfried

des Schlosses, die berühmte Treppe, die *Leonardo da Vinci* entworfen haben soll. Diese







Als wir im Schloss fertig waren, hatten unsere Lehrer noch eine Überraschung für uns geplant. Wir gingen zu einem regionalen *Keksladen*

und durften verschiedene Kekssorten und Fruchtsäfte probieren. Außerdem konnten wir hier auch einige Souvenirs für unsere Familien und Freunde kaufen.



Gegen 16:00 Uhr ging es dann wieder zurück nach Saint-Jean-de-la-Ruelle. Jeder hatte etwas Zeit in seiner Gastfamilie und um 18:30 Uhr war dann der Empfang vom Bürgermeister im Rathaus von St.-Jean-de-la-Ruelle. Es wurden Reden gehalten, Geschenke übergeben und natürlich gegessen. Ungefähr eine Stunde später gingen wir alle mit einem guten Gefühl nach Hause.

<u>Résultat:</u> Chambord est un château grand et très joli.

Mittwoch, der 9. März 2016

Heute ist Mittwoch, der 09.03.2016. Die deutschen Kinder sind mit ihren Austauschpartnern, wie jeden Morgen um 8.00 Uhr zur Schule gegangen oder gefahren.

Wir haben den Tag heute ohne die französischen Austauschschüler verbracht, denn sie sind nicht wie wir für zwei Wochen vom Unterricht befreit. Frau Starke und Frau Schütte haben mit uns noch wichtige Dinge besprochen, aber danach sind wir frühstücken gegangen.



Das typische französische Frühstück haben Schüler des Französisch-Kochkurs für uns vorbereitet. Neben Crêpes und Baguette gab es noch selbstgemachte heiße Schokolade und Blätterteigtaschen mit Äpfeln gefüllt. Nach dem Frühstück fuhren wir gegen 9:30 Uhr nach Orléans.



Dort machten wir einen Studenten, die sogar Orléans hatte sehr viele interessante

bieten, beispielsweise den der Jean D'Arc. Leider hat mitgespielt - es hat wie aus trotzdem hatten wir viel



Stadtrundgang mit drei Deutsch konnten. schöne und Sehenswürdigkeiten zu Dom oder die Statue das Wetter nicht so Eimern geregnet, aber Spaß.

In Frankreich ist der Mittwochnachmittag immer frei! Der Mittwochnachmittag ist wie bei



uns der Sonntag und stand uns somit frei zur Verfügung. Unsere Gasteltern haben für uns Lasertag organisiert. Dies hat uns allen sehr viel Spaß gemacht! Da wir so viele waren, spielten wir in zwei Gruppen, jeweils zwanzig Minuten in einem Labyrinth mit einem Stockwerk. Die Gruppen mischten sich und der Sieg war beide Runden unentschieden. Nach dem Lasertag

unternahmen noch alle etwas mit ihrer Gastfamilie.

Résultat:

Notre grand moment est: jouer au Lasergame!

Donnerstag, der 10. März 2016



Am Donnerstag frühstückten wir mit unseren Gastfamilien. Anschließend trafen wir uns um 8.00 Uhr an der Schule und fuhren

dann gemeinsam mit unseren Austauschpartnern nach Paris. Nach zweieinhalb Stunden Fahrt und etwas Stau, kamen wir in Paris und seinem höchsten Gebäude, dem "Tour Montparnasse", an. Wir fuhren mit einem Fahrstuhl bis ganz nach oben und



hatten einen tollen Ausblick über Paris. Danach hatten wir noch etwas Zeit um Souvenirs zu kaufen und den Ausblick zu genießen.

Anschließend ging es mit dem Bus weiter Richtung Eiffelturm. Dort machten wir ein Picknick und hatten Zeit für uns. Danach fuhren wir weiter zum Triumphbogen. Nach einer Runde im Kreisverkehr um den "Arc de Triomphe", bogen wir in die "Champs-Elysées" ein. Rechts und links von der Straße waren Fahnenmasten mit der französischen Flagge aufgestellt. Es war sehr aufregend dort entlang



zu fahren und die vielen Geschäfte zu sehen. Am Ende der Straße, auf dem "*Place de la Concorde*" stand ein großes Riesenrad. Auf den Wagons waren Gesichter mit verschiedenen Flaggen. Es sah sehr faszinierend aus.

Anschließend fuhren wir zur "Académie nationale de musique" - die Oper von Paris. Von da aus gingen wir zu den Galeries Lafayette, denn wir hatten noch eine Stunde zum shoppen bekommen. Dann durchquerten wir den "Jardin des Tuileries". Das ist ein großer Park von



dem wir in der Mitte starteten und von da aus zum Louvre liefen. Wir machten viele Bilder von der Glaspyramide und liefen noch einmal durch den ganzen Park. Am anderen Ende des Parks war der "Place de la Concorde" mit dem Riesenrad und dahinter die "Champs-Elysées". Diese überquerten wir, um zu unserem Bus zu gelangen, der in der Nähe parkte. Als wir alle

den Bus erreichten und alle saßen, fuhren wir müde und glücklich zurück nach "Saint-Jean-de-la-Ruelle". Es war ein sehr schöner Tag.

Résultat:

Nous avons eu une belle journée aujourd'hui et la Tour Eiffel était plus impressionnante que nous avons tous imaginés.

Freitag, der 11. März 2016

Der letzte Tag unseres Schüleraustausches begann mit einem Frühstück in den Gastfamilien. Um 7.50 Uhr trafen sich dann alle Schüler, samt Koffer, Rucksack, Fresspacket und

Gastschüler vor der Schule, an der schon der Bus bereit stand.

Dann war es auch schon Zeit zum Aufbruch. Bei der Verabschiedung bekam jeder von seinem Gastschüler ein kleines Geschenk, bestehend aus einer Karte mit Grüßen und Wünschen und einem gemeinsamen Foto, überreicht.

Anschließend stiegen alle in den Bus und als dieser dann los fuhr, wurde noch einmal kräftig gewunken. Die Fahrt verlief relativ ereignislos. Es wurde Musik gehört, gesungen, erzählt, gelacht und gegessen. In den Pausen konnten wir auf

Toilette gehen und uns etwas zu essen kaufen, oder wir bedienten uns an

dem Lunchpaket, welches von Florence und Frédérique organisiert wurde und ein Schokobrötchen und ein Croissant enthielt. Die Stimmung im Bus war sehr ausgelassen, da sich alle sehr auf zu Hause freuten.

Um 22.30 Uhr kamen wir dann nach einer langen Fahrt endlich in Gommern an, wo wir schon von unseren Eltern erwartet wurden.





Nous avons eu un bon temps en France, mais nous étions contents d'être à la maison.